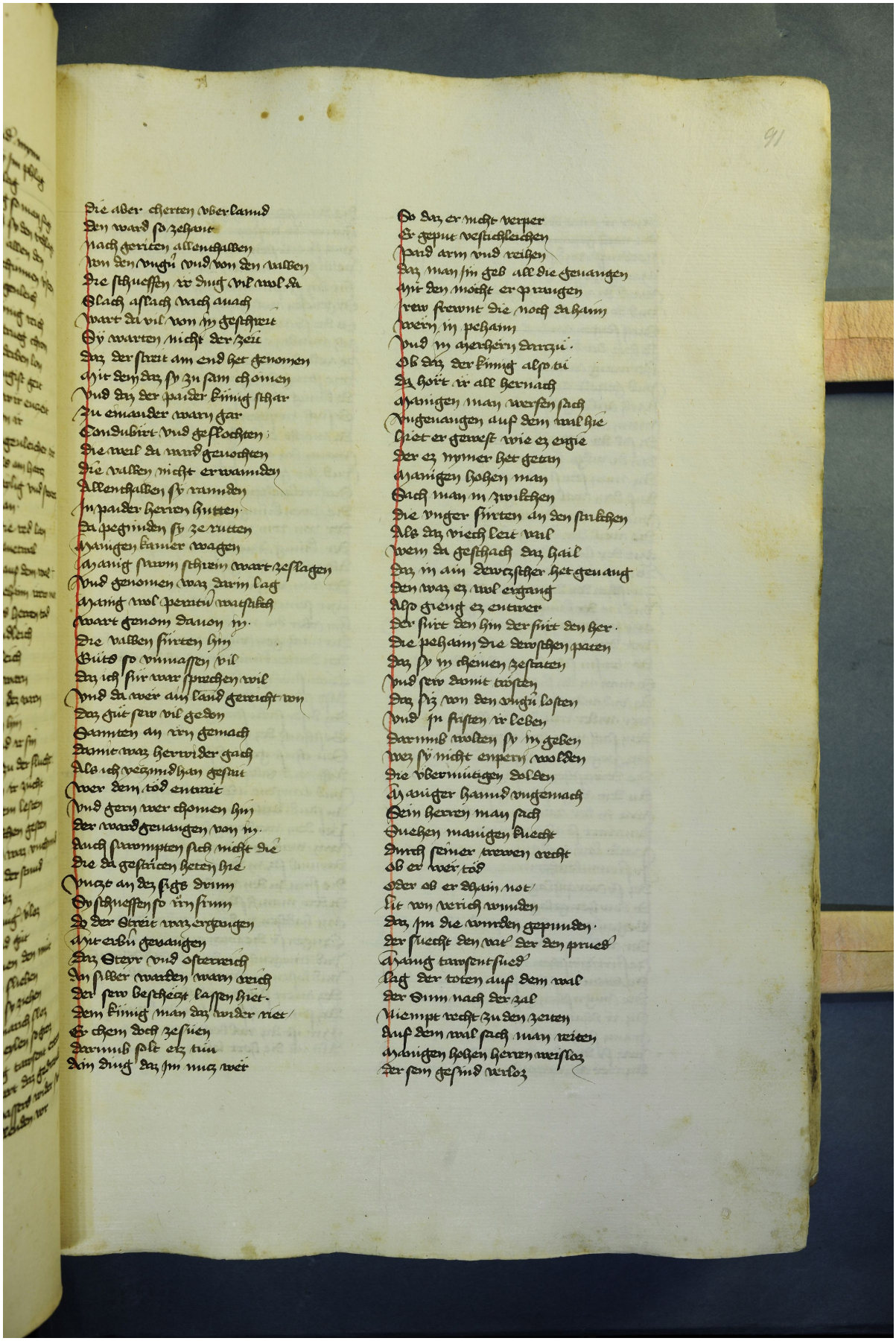
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26857
Copyright: Admont, Benediktinerstift



Die aber chertten vberlaud
Den ward so zehout
Nach geriten allenthalben
Von den vngri vnd von den vallen
Die schuessen ir dnig vil wol da
Glach aslach wach auach
Wart da vil von in geschrut
Dy wurten nicht der zeit
Daz der strit am end her genomen
Ehir den daz sy zu sam chomen
Vnd dy der paider künig schar
Zu emander warn gar
Condubirt vnd geflochten
Die weil da ward gerochten
Die vallen nicht erwamdey
Allenthalben sy vmmden
In paider herren hutten
Da pegunden sy ze rutten
Manigen kamer wagen
Manig sturm schirm wart zeslagen
Vnd genomen was darin lag
Manig wol perten wapplich
Wart genom danoy in
Die vallen sinten him
Buts so vnmassen vil
Daz ich fir war sprechen wil
Vnd da wer ain land gereicht von
Daz gut sew vil gedon
Gemmten ay ain gemach
Dannt waz herwider gach
Als ich vernmdhan gesiut
Wer dem tod entrint
Vnd gern wer chomen him
Der ward gefangen von in
Auch sprumpten sich nicht die
Die da gesticen heten hie
Vnze an daz sigt drum
Dy schuessen so ain sinn
Do der streit was ergangen
Mit erbin gefangen
Daz Steyr vnd osterreich
An silber warden warn reich
Der sew besteht lassen hiet
Dem künig man daz wider riet
Er chem dech ze siuen
Darumb solt er tun
Ain ding daz im nutz wer
Do daz er nicht verper
Er geput vestichleichen
Paid arm vnd reichen
Daz man im geb all die gefangen
Mit den mocht er prangen
Sew sprunt die noch da ham
Weren in peham
Vnd in ayerhern dargu
Ob daz der künig also tu
Da hort ir all hernach
Manigen man werfen sich
Vngefangen auf den wal hie
Liet er gewest wie er ergie
Der er mymer het geten
Manigen hohen man
Sach man in zwischen
Die vnger sinten an den stichen
Als daz viech leit wal
Wem da gestach daz hail
Daz in ain dewzscher het genaut
Den waz er wol ergrant
Also grenz er entwer
Der sint den him der sint den her
Die peham die dewtschen paten
Daz sy in chemen ze staten
Vnd sew damit trösten
Daz siz von den vngri lösten
Vnd in fristen ir leben
Darumb wolten sy in geben
Wez sy nicht empern wolden
Die vbermutigen dolden
Manigen hamd vngemach
Dein herren man sich
Duchen manigen duecht
Durch seiner treuen recht
Ob er wer tod
Oder ob er dhain not
Lit von verich wunden
Daz im die wunden gepunden
Der fuerst den wal der den prues
Manig tausent sies
Lag der toten auf dem wal
Der Dunn nach der zal
Niempt recht zu den zeiten
Auf dem wal sach man reiten
Manigen hohen herren weisloz
Der sein gesind verloz